

Kulturstiftung Basel H. Geiger präsentiert weitere Details zur Eröffnungsausstellung koproduziert mit Caribbean Art Initiative



Tessa Mars, *Marie Thérèse et Dieunite*, 2019,
127 x 101,6 cm, Acryl auf Leinwand

Basel, Schweiz, den 3. März 2020. Die Kulturstiftung Basel H. Geiger und Caribbean Art Initiative (CAI) freuen sich, weitere Details des Eröffnungsprojekts bekannt zu geben, das von Yina Jiménez Suriel (Dominikanische Republik) und Pablo Guardiola (Puerto Rico) kuratiert wird.

Die erste Ausstellung in den neuen Räumen der Stiftung in einer restaurierten ehemaligen Fabrik im Zentrum von Basel – *one month after being known in that island* – wird acht Künstler*innen aus der Karibik und ihrer kulturellen Diaspora vorstellen, die das Erbe kultureller Emanzipation aus der Perspektive der créolité (Kreolität)¹ erkunden. Sie beziehen dabei den historischen Hintergrund der internationalen Verträge mit ihrem Transfer der Machtverhältnisse von 1795 ein. Die Ausstellung wird am 4. Juni, kurz vor der Art Basel, eröffnet und läuft bis Ende August 2020, begleitet von einem umfassenden öffentlichen Programm. Kooperationspartner sind die Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW Basel, die Universität Basel und Radio X. Im Verlag Hatje Cantz erscheint ein begleitender Katalog mit Texten von Rita Indiana und Marta Aponte Alsina.

Die teilnehmenden Künstler*innen sind: **Ramón Miranda Beltrán** (Puerto Rico, lebt und arbeitet in San Juan); **Minia Biabiany** (Gua-deloupe, lebt und arbeitet in Pointe-à-Pitre und Mexico City); **Christopher Cozier** (Trinidad and Tobago, lebt und arbeitet in Port of Spain); **Tessa Mars** (Haiti, lebt und arbeitet in Port-au-Prince); **Elisa Bergel Melo** (Venezuela, lebt und arbeitet in Santo Domingo); **José Morbán** (Dominikanische Republik, lebt und arbeitet in Santo Domingo); **Tony Cruz Pabón** (Puerto Rico, lebt und arbeitet in San Juan); **Madeline Jiménez Santil** (Dominika-nische Republik, lebt und arbeitet in Mexico City) und **Guy Régis Jr.** (Haiti, lebt und arbeitet in Port-au-Prince). Die Künstler*innen sind eingeladen, ihre Positionen zu dem Thema der Ausstellung vorzustellen – die sich über die historische Perspektive hinaus mit Prägung und Verortung wie mit Identifikation durch eine

gemeinsam erlebte Geschichte beschäftigt. Miranda Beltrán und Jiménez Santil werden als Artists-in-Residence im Vorfeld der Ausstellung in Basel wohnen und arbeiten. Ihre Werke werden sich sowohl auf die intensive Recherche der Kuratoren beziehen (Beltrán) als auch auf den konstruierten Körper und seine Beziehung zum umgebenden Raum (Santil).

Die Ausstellung setzt beim Frieden von Basel (1795) an, einem Vertrag, der zwischen der spanischen Monarchie und der französischen Republik geschlossen wurde und Frankreich die östlichen Zwei-Drittel von Hispaniola überliess (heute die Dominikanische Republik). Die Kuratoren verweisen auf die vereinbarte trügerische Waffenruhe, die seinerzeit die Revolution in Haiti gegen die französische Kolonialherrschaft wirksam beendete. Jiménez Suriel und Guardiola merken an, dass „es eine Sache ist, die Realität aus einer Machtposition heraus wahrzunehmen, aber eine ganz andere, wie sich die Realität jenen darstellt, die unter den Folgen leben müssen“. Der Frieden von Basel und die darauf weiter folgenden kolonialen Vereinbarungen sind das Ankerthema der Ausstellung. Die Kuratoren betrachten dabei die Creoleness als anpassungsfähiges und selbststärkendes Instrument von Kolonialismus betroffener Gemeinschaften und sie beziehen die Offenheit, das miteinander geteilte Erbe und die Erfahrungen, die so typisch für den Raum der Karibik sind, mit ein.

Die Kuratoren Jiménez Suriel und Guardiola erläutern dazu, dass „die Kunstwerke für unterschiedliche Denkweisen stehen, für das Leben in der Karibik, für die Auslegungen und das Kommunizieren des Karibischen. Sie bilden ein Bezugssystem, das die Annäherung an die vielfältigen Realitäten vor Ort ermöglicht, ausgehend von Positionen der Autonomie, der Emanzipation und des Widerstands. Immer berühren, kreuzen oder verfolgen sie ihre Wege parallel zu den jeweils vorherrschenden Machtstrukturen, und verleugnen nie, wie komplex und breit die Zusammenhänge in unserer Region sind.“

FOR MORE INFORMATION, IMAGES OR FURTHER DETAILS ON THE PROJECT, PLEASE CONTACT:
International: Charlotte at Sutton, charlotte@suttoncomms.com / +44 (0)207 183 3577
Switzerland: Corinne at Laverrière Public Relations, corinne@laverriere.ch / +41 (0)44 920 01 78

Raphael Suter, Direktor der Kulturstiftung Basel H.Geiger, sagt, „als neue Stiftung in Basel, einer Stadt mit grossem kulturellen Reichtum und Erbe, ist es wichtig, dass wir ein innovatives Programm anbieten, das unterschiedliche Perspektiven sowohl für die Baslerinnen und Basler als auch für auswärtige Besucher*innen eröffnet. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Caribbean Art Initiative bei dieser spannenden Ausstellung zeitgenössischer Kunst aus dieser Region und wir freuen uns auch, mehr über unser zukünftiges Programm bekanntzugeben.“

Albertine Kopp, Gründerin der Caribbean Art Initiative stellt fest, „als Baslerin, deren Organisation sich für Kunst und Künstler*innen der Karibik einsetzt, könnte ich nicht begeisterter sein, dass wir in unserer Stadt jetzt die erste Ausstellung zeigen. Unser

Thema ist eine Nische, zu dem es bis heute nur einige wenige Veranstaltungen in Europa gab. Unser Fokus ist ausschliesslich auf Werke zeitgenössischer Künstler*innen der Karibik gerichtet. Wir sehen das als wichtigen Schritt in der seit langem fälligen Anerkennung dieser Künstler*innen an; viele von ihnen arbeiten unter schwierigen Bedingungen, ohne einen wirklichen Zugang zur internationalen Kunstwelt zu haben.“

Die Kulturstiftung Basel H. Geiger ermöglicht den freien Eintritt in allen seinen Ausstellungen, die jeweils von einem Katalog begleitet werden. Details zum Ausstellungs- und Begleitprogramm werden im Laufe des Frühlings bekanntgegeben.

ADDRESS: **Kulturstiftung Basel H. Geiger**
Spitalstrasse 18, 4056 Basel, Schweiz

AUSSTELLUNGSFLÄCHE: **ca. 400 m²**

ÖFFNUNGSZEITEN: **Mittwoch bis Montag, 11h — 18h**

EINTRITTSPREIS: **Freier Eintritt**

RESTAURIERUNG DER RÄUME: **Christ & Gantenbein, 2019**

KURATOREN: **Yina Jiménez Suriel & Pablo Guardiola**

ÜBER DIE KULTURSTIFTUNG BASEL H. GEIGER

Die Kulturstiftung Basel H.Geiger wurde 2018 in Basel gegründet mit dem Ziel, Ausstellungen zu einer Vielzahl kultureller Aspekte zu organisieren. Die Gründerin, Sibylle Piermattei Geiger, möchte den Ausstellungsbesuch kostenfrei ermöglichen und so Kunst und Kultur einem breiten Publikum zugänglich machen. Um eine nachhaltige und bleibende Wirkung zu erzielen, erhalten die Besucher*innen einen kostenlosen Katalog, der das Thema der jeweiligen Ausstellung vertieft wird. Die Stiftung hat ihren Sitz in Basel und wird vom früheren Kulturjournalisten Raphael Suter geleitet. Die Ausstellungs- und Begleitaktivitäten der Stiftung werden im Laufe des Frühjahrs 2020 bekanntgegeben. www.kbhg.ch

ÜBER CARIBBEAN ART INITIATIVE

Caribbean Art Initiative, gegründet 2019, ist ein unabhängiges Non-Profit-Programm und dient als Netzwerk für die Entwicklung von Kunst und Kultur in der gesamten Karibikregion. Diese Initiative soll die Aufmerksamkeit für die Kunst der Karibik und den Austausch weltweit steigern. Mit der Unterstützung internationaler Schirmherren und Berater und geleitet von Albertine Kopp, András Szántó und Pablo León de La Barra, fokussiert die Organisation ihre Tätigkeit auf die Wahrnehmung und das Verständnis der Kunst und Kultur der Karibikregion. Sie bezieht dabei auch die aus der Region stammenden Künstler*innen ein, die heute in der internationalen Diaspora leben und arbeiten. Die Initiative möchte sowohl karibische Kunst und Künstler als auch Kuratoren, Schriftsteller und Lehrende in einen aktiven Dialog mit Kreativen und Institutionen weltweit bringen. www.caribbean.art/

ZU DEN KURATOREN YINA JIMÉNEZ SURIEL

Die dominikanische Kuratorin, Forscherin und Architektin Yina machte ihren Master in Kunstgeschichte und visueller Kultur mit einem Schwerpunkt auf visuelle Studien an der Universität Valencia, Spanien. Sie nahm an der ersten Ausgabe des Curando

Caribe Program des Centro Cultural de España in Santo Domingo und Centro León teil. Zur Zeit forscht sie über Frauen und Architekturräume in der Dominikanischen Republik – *Domestic Revolution, Public History*, in Zusammenarbeit mit der Universität Politècnica de València und der Zeitschrift *Arquitexto*. Dieses Projekt basiert auf der These, dass die zeitgenössische Kunstproduktion der erste Denkraum ist, von dem aus der gebaute dominikanische Raum betrachtet werden kann. Seit 2018 arbeitet Yina als Kuratorin am Centro León. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Stärkung des Forschungsprogramms und die Entwicklung neuer Strategien, die dominikanische Sozialgeschichte aus der Erforschung der visuellen Produktion heraus zu verstehen.

PABLO GUARDIOLA

Als bildender Künstler, der vor allem mit Objekten, Fotografie und Schrift arbeitet, konzentriert sich Pablos Werk auf die Produktion von unterschiedlichen Formen von Lesen und Erzählen, als auch darauf, wie sie wahrgenommen und interpretiert werden. Seinen BA in Geschichte machte er an der Universität von Puerto Rico (Río Piedras) und seinen MFA am San Francisco Arts Institute. Seine Arbeiten wurden unter anderem ausgestellt in der Little Tree Gallery, Raza Gallery, Romer Young Gallery, San Francisco Arts Commission, Embajada. 2012 erhielt er Förderungen durch Southern Exposure (Alternative Exposure Grant) und den Creative Capacity Fund (CCF), beide in San Francisco, CA, ansässig. 2009 förderte ihn das Cultural Equity Office der San Francisco Arts Commission. 2019 ist er Stipendiat der Flamboyán Artists Association, in Verbindung mit der National Association of Latin Arts and Cultures und dem Flamboyán Arts Fund, Puerto Rico. Seit 2013 ist Pablo Co-Direktor von Beta-Local in San Juan, Puerto Rico.

1—Édouard Glissant (1990): *Poétique de la relation*. Paris: Gallimard.

Créolité: (*Kreolität*): Die Fähigkeit, immer neue Formen der Identität auszubilden, ohne die Herkunft zu verlieren.

Kamau Brathwaite (1971): *The Development of Creole Society in Jamaica 1770–1820*, Oxford: Oxford University Press.

Kulturstiftung Basel H. Geiger
Opening June 2020

K B H.G

FOR MORE INFORMATION, IMAGES OR FURTHER DETAILS ON THE PROJECT, PLEASE CONTACT:
International: Charlotte at Sutton, charlotte@suttoncomms.com / +44 (0)207 183 3577
Switzerland: Corinne at Laverrière Public Relations, corinne@laverriere.ch / +41 (0)44 920 01 78